

Köztinger Anzeiger.

№ 1. Begr. 1900, eingest. 1945. Vorm. verlegt v. Vitus Dexler, Köztung. Neuherausgabe von Dipl.-Ing. G. Helzel. 2004

Das Karussell dreht sich...

und die Kösser sträuben sich noch ein wenig, bevor sie die Zugleistungsprüfung beginnen werden.

Das kann man an jedem Pfingstsonntag in dem Kneipkurort Köztung in der Oberpfalz erleben. Festlich ist die kleine Stadt am Fluß Regen geschmückt (Abb. unten).

Und am Montag danach findet hier die größte Reiterprozession der Welt statt (Mitte).



Die Photographien stammen, soweit nicht anders angegeben, vom Herausgeber.

Der Pfingstritt

beginnt, und der Pfarrer wartet gerade mit dem Kreuz, das er in der Hand hält (rechts). Er wird die ganze Prozession anführen. Das ist Brauch in Köztung, und die vielen Zuschauer, welche sich neben der Kirche eingefunden haben, möchten die frühe Stunde, es ist 7 Uhr morgens, nicht vermissen.

So kann der lange Ritt nach Steinbüchel, wo eine Wallfahrtskirche das Ziel der Reiterprozession ist, losgehen.



Köztung in einem alten Stich

Der nebenstehende alte Stich zeigt die Stadt noch ohne die heutige Bebauung. Damals kam man nur über eine hölzerne Brücke über den Regen, und kein neuzeitlicher Stilbruch, sei es Automobil, Bauwerk oder Asphaltstraße, störte die Idylle.



Liebe Leser!

Diese Zeitung erscheint seit langem wieder einmal. Zwar ist sie nicht gedruckt, sondern nur im Internet. Dafür ist sie gratis und völlig in Farbe, und jeder auf der Welt, der einen Rechner mit Drucker hat, kann sie sich bequem ausdrucken.

Als die Amerikaner 1945 in Köztung einmarschierten, war der Verleger der Zeitung damals von der irrigen Meinung ausgegangen, daß die Amerikaner ihn für die NS-Görigkeit der damaligen Köztinger Zeitung bestrafen könnten. So vernichtete er das gesamte Archiv des „Köztinger Anzeigers“. Folglich ist heute eine nicht mehr schließbare Lücke in der Köztinger Heimatgeschichte zu beklagen. Vielleicht ist es deswegen ein kleiner Trost, daß ausgerechnet für Köztung die erste Zeitung Bayerns nach dem Frakturverbot 1941 im traditionellen Frakturkleid erscheint.

Gedacht ist sie zwar nicht mehr als Tageszeitung, sondern als kleine Sonderausgabe, die nur denen etwas sagen soll, die sich für die normale Tradition und die schöne Frakturschrift interessieren. Als Ausgleich aber stellen wir sie ins Internet, und da kann man sie nun als Reklame für Köztung in der ganzen Welt herunterladen und genießen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Gerhard Helzel (Herausgeber)

Gegen die Rechtschreibreform!

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Hören Sie nicht auf diejenigen, die Ihnen versuchen, Befehle zu erteilen. Testen Sie die Demokratie, indem Sie nicht blind gehorchen und die komische und völlig unnötige Rechtschreibreform nicht mitmachen!

Ihr Herausgeber.